

Wettbewerb Dortmunder Agenda-Siegel 2018

Innovative Ideen im Bereich nachhaltiger Entwicklung



Bewerbungsbogen

Die Stadt Dortmund verleiht das Agenda-Siegel als Auszeichnung für bürgerschaftliche Projekte und Ideen im Bereich nachhaltiger Entwicklung, die im Sinne der Agenda 21 ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen verbinden. Auch Projekte unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ sind gefragt. Damit soll Engagement aus der Mitte der Gesellschaft ausgezeichnet und der Begriff „Nachhaltigkeit“ vor Ort mit Leben erfüllt werden.

Einsendeschluss: 31. Oktober 2018

Angaben zur Kategorie

(Bitte ankreuzen)

- Kategorie Schule
- Kategorie Initiative, Organisation, Verein, Privatperson

Kontaktdaten

Schule, Organisation, Person: _____

Ansprechpartner/-in: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

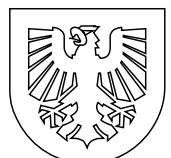
E-Mail: _____

Internetseite: _____

Bitte füllen Sie diesen Bewerbungsbogen vollständig aus und senden ihn an:

Stadt Dortmund
Büro für Internationale Beziehungen
und Nachhaltige Entwicklung
Südwall 2-4
44122 Dortmund
E-Mail: agenda@dortmund.de

Stadt Dortmund
Amt für Angelegenheiten
des Oberbürgermeisters
und des Rates



Angaben zum Projekt:

1. Bezeichnung/Name des Projekts:

(1 Seite Beschreibung; Foto oder Skizze bitte der E-Mail anhängen)

2. Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Projekt?

3. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung berührt sind.

- Ökonomie
- Ökologie
- Soziales
- Globales/Internationales

4. Bitte beschreiben Sie möglichst umfassend, welchen Beitrag das Projekt zu den acht Kriterien des Agenda-Siegels leistet.

4.1 Themenübergreifender Ansatz

(z. B. gleichwertige Berücksichtigung sozialer, ökonomischer und ökologischer Kriterien, interdisziplinärer und ressort-übergreifender Ansatz)

4.2 Kommunikation und Beteiligung

(z. B. besondere Form oder Intensität der Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern)

4.3 Impulse und Innovationsanstöße

(z. B. experimenteller Charakter, ungewöhnlicher Lösungsansatz)

4.4 Langfristigkeit und Handlungsorientierung

(z. B. Veränderbarkeit und Anpassungsfähigkeit an künftige Entwicklungen, messbare Erfolge)

4.5 Ressourcenschonung

(z. B. Umweltverträglichkeit, Ressourceneffizienz, Vermeidung künftiger Altlasten, Flächenrecycling und Wiederverwertbarkeit)

4.6 Übertragbarkeit und Multiplikationsfähigkeit

(z. B. Projekte müssen von anderen Akteuren nachempfunden werden können)

4.7 Örtliche Relevanz und globale Perspektive

(z. B. Maßnahme in einem kommunalen, regionalen und globalen Gesamtkonzept)

4.8 Kontinuität

(z. B. verantwortliche Akteure arbeiten längerfristig an dem Projekt und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, verlässliche Projekt- und Zeitplanung)

Ich bestätige die Richtigkeit dieser Angaben.

Ort, Datum

Name des/der Teilnehmers/-in bzw. Ansprechpartners/-in